

# Die bisher unbekannte Larve der Blattwespe *Arge melanochroa* Gmel. (Hym., Symph.).

Von Walter STRITT, Karlsruhe

(Aus den Landessammlungen für Naturkunde Karlsruhe)

Unter den Arten der Gattung *Arge* Schrk., die sich durch dreigliedrige Fühler mit sehr langem Endglied auszeichnet, gibt es zwei ziemlich häufige mit gelbem Hinterleib, deren Flügel einen braunen Fleck unter dem Flügelmal (Stigma) tragen. Bei *Arge cyanocrocea* Forst. zeigt er die Form einer manchmal unterbrochenen Querbinde des Vorderflügels, während er bei *Arge melanochroa* Gmel. auf die Umgebung des Stigmas beschränkt bleibt. Außerdem sind bei der ersten Art die Hinterschenkel größtenteils gelb, bei der zweiten schwarz. Die Imagines sind auf blühenden Doldenpflanzen anzutreffen, wobei *A. cyanocrocea* bei uns von Anfang Mai bis Ende Juni und *A. melanochroa* von Ende Mai bis Ende August fliegt. Bei der Häufigkeit der beiden Arten ist es auffallend, daß ihre Entwicklungsstadien bis vor kurzem unbekannt waren. Nach BENSON (1951) lebt die Larve von *A. cyanocrocea* auf *Rubus*; ich selbst habe sie noch nicht zu Gesicht bekommen. Von der anderen Art vermutet derselbe Autor, daß sie im Innern von Zweigen lebt. Mit dieser Lebensweise würde die Larve ganz aus dem Rahmen ihrer Verwandten herausfallen, die alle frei an Blättern fressen.

Vor einigen Jahren nun käscherte ich im September an einem Feldweg in der Nähe von Berghausen (bei Karlsruhe) von den Zweigen des gemeinen Weißdorn (*Crataegus oxyacantha* L.) eine Reihe von *Arge*-Larven, die sehr verschieden weit entwickelt waren. Neben völlig ausgewachsenen fielen auch noch sehr junge Tiere in das Netz. Sie lebten einzeln, und es war eine Ausnahme, wenn ein Strauch mehrere Larven lieferte. Ich hielt sie für die Larven von *Arge ustulata* L., die ich früher einmal an Weißdorn gesammelt und gezüchtet hatte, nahm sie aber trotzdem mit, um ihre Entwicklung zu verfolgen. Als sie aber begannen, ihre Kokons zu spinnen, wurde ich mißtrauisch gegen meine Diagnose. Denn diese Gespinste waren von orangegelber Farbe, während die Kokons von *A. ustulata* L., soviel ich mich erinnerte, weißlich bis grünlich gewesen waren. Ich warte daher gespannt auf das Ausschlüpfen der Volleninsekten und hoffe sie bis zu diesem Stadium durchzubringen, was bei den Arten dieser Gattung nicht immer leicht ist. Zum Glück zeigten sich die Tiere einsichtig und erschienen, wenn auch sehr unregelmäßig, im folgenden Jahr in den Zuchtgefäßen. 3 ♂♂ und 2 ♀♀ waren es, die in der Zeit zwischen dem 12. Mai und dem 25. Juni ausschlüpfen. Sie erwiesen sich als die Art *A. melanochroa* Gmel. (vgl. Tafel II).

Leider hatte ich es infolge meiner unrichtigen Voraussetzung versäumt, eine Beschreibung der Larve anzufertigen bzw. einige zu konservieren. Ich versuchte daher, diese Unterlassung nachzuholen. An dem früheren Fundplatz, an dem inzwischen die Weißdornsträucher z. T. herausgehauen waren, fand ich keine einzige Larve, so daß ich mein Glück an dem benachbarten Waldrand versuchte. Ich mußte aber viel Zeit aufwenden und manchen Schlag mit dem Käscher tun, bis ich einige Larven von den Weißdornzweigen geklopft hatte.

Die Larve zeigt sehr wenig charakteristische Eigenschaften. Sie ist einfarbig grün mit einem dunkelgrünen Rückenstreifen, der von zwei weißen Linien eingefast ist. Bei jungen Tieren ist dieser Streifen dunkler und deutlicher. Die Seitenwülste, die nicht sehr auffällig hervortreten, sind weißlich bis weißlich-grün gefärbt und tragen schwarze Borsten, die aus undeutlichen Wärzchen ent-

springen. Der Kopf ist bei jungen Tieren grün, bei älteren bräunlich mit braunen Mundteilen. Von den beiden Augen zieht je ein brauner Streifen zum Scheitel, wo sich beide vereinigen und eine schwächer gefärbte und unterbrochene Fortsetzung auf den ersten Rückensegmenten haben. Auf diesen stehen aus kleinen Warzen entspringende schwarze Borsten, die mehr oder weniger deutlich in zwei bis drei Querreihen angeordnet sind. Die Warzen sind auf den ersten drei Segmenten braun gefärbt, auf den übrigen grün. Auf dem letzten Segment stehen die meisten Borsten. Die zehn grünen Bauchfüße sind sehr klein und kurz. Die Larve gehört also zu den Arge-Larven, die nur 18 Beine haben, wodurch sie sich von der Larve der *A. ustulata* L. unterscheidet, die an der gleichen Futterpflanze vorkommt, aber 20 Beine besitzt. Im übrigen sehen sich die Larven der beiden Arten sehr ähnlich.

Vielleicht hat die neu entdeckte Larve auch noch andere Futterpflanzen; *A. ustulata* wenigstens lebt an *Salix*, *Betula* und *Crataegus* und *A. fuscipes* Fall. an *Betula* und *Salix*. Andere Arge-Arten sind dagegen nach unseren bisherigen Kenntnissen monophag. Außerdem weist die Gattung Arten auf, deren Imagines sich weitgehend gleichen, während ihre Larven auf ganz verschiedenen Pflanzen leben. So sind die ♂♂ von *A. nigripes* Retz. (= *enodis* L.) und *A. berberidis* Schrk., deren Larven auf Rose bzw. auf Berberitze gefunden werden, nicht leicht zu unterscheiden. Dazu kommt noch eine dritte, bisher unbeschriebene Art, deren beide Geschlechter denen von *A. nigripes* außerordentlich ähnlich sehen.

#### Schrifttum

- |   |  |
|---|--|
| BENSON, R. B. 1951:                       | Hymenoptera. 2. Symphyta. in: Handbooks for the identification of British insects v. 6 p. 2a.        |
| BRISCHKE, C. G. A.<br>& ZADDACH, G. 1862: | Beobachtungen über die Arten der Blatt- und Holzwespen. Schrift. phys. ök. Ges. Königsberg 3.99—100. |
| ENSLIN, E. 1912—1918:                     | Die Tenthredinoidea Mitteleuropas. Beihefte D. Ent. Z. Berlin 1912—1917.                             |

Tafel II  
(W. STRITT, Blattwespe)

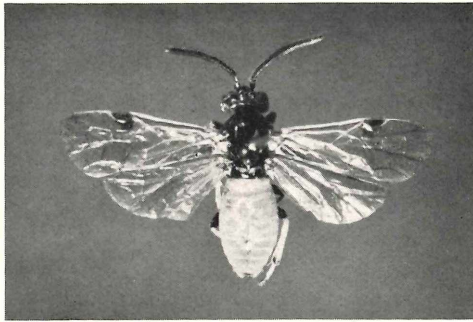


Fig. 1 *Arge melanochoera*, Männchen, 1 : 3,3

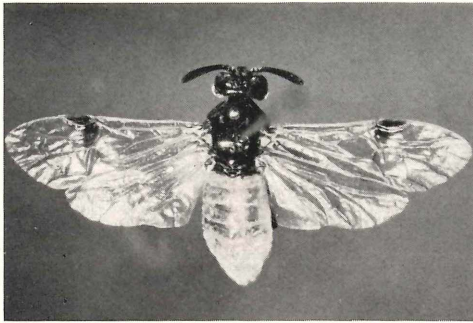


Fig. 2 *Arge melanochoera*, Weibchen, 1 : 3,3

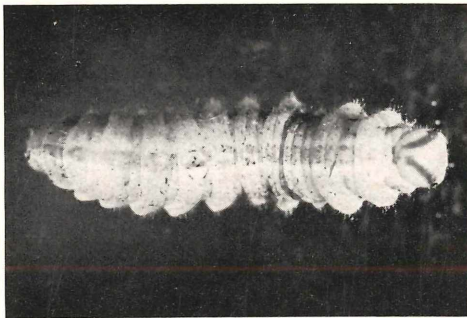


Fig. 3 *Arge melanochoera*, Larve, 1 : 3,3

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Stritt Walter

Artikel/Article: [Die bisher unbekannte Larve der Blattwespe \*Arge melanochroa\* Gmel. \(Hym., Symph.\). 58-59](#)